

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Gründungsamt: Tagesblatt Riesa.
Jahrgang Nr. 20.

Amtsblatt

Postfachkonto: Leipzig 21804.
Telefon Riesa Nr. 52.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 7.

Freitag, 10. Januar 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Leiger frei Haus oder bei Abholung am Posthalter vierteljährlich 2.20 Mark, monatlich 1.20 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr nachmittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundfläche (7 Spalten) 30 Pf., Zeitungspreis 25 Pf.; getraubenbet und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Beste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontant gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Verantwortliche Unterhaltungsabteilung: „Grübler am der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Dönges & Wintzelsch, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Kühnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Vergabe von Weib- und Seilerwaren an die Abnehmer von Leinwand.

Die Kriegswirtschafts-Abteilung des Preussischen Kriegsministeriums hat sich bereit erklärt, denjenigen Landwirten, welche ihre Leinwand bis zum 1. März 1919 abgeliefert haben, Weib- und Seilerwaren zurückzuliefern und zwar werden zurückgeliefert auf eine abgelieferte Leinwandmenge

Dr. ab. Hg.	Dr. ab. Hg.	Dr. ab. Hg.	Dr. ab. Hg.	Dr. ab. Hg.	Dr. ab. Hg.	Dr. ab. Hg.	Dr. ab. Hg.	Dr. ab. Hg.	Dr. ab. Hg.
20 kg	3	4	5	6	7	8	9	10	11
30 kg	4	5	6	7	8	9	10	11	12
40 kg	5	6	7	8	9	10	11	12	13
60 kg	7	8	9	10	11	12	13	14	15
120 kg	14	15	16	17	18	19	20	21	22
240 kg	28	29	30	31	32	33	34	35	36
1000 kg	112	113	114	115	116	117	118	119	120
2000 kg	224	225	226	227	228	229	230	231	232
4000 kg	448	449	450	451	452	453	454	455	456
6000 kg	672	673	674	675	676	677	678	679	680
10000 kg und mehr	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128

oder 100 gr Weib. Anträge auf Lieferung mit Textilwaren sind seitens der Landwirte direkt an die Kriegswirtschafts-Abteilung zu richten unter Vorlegung einer Bescheinigung des Kommissionsrats des Reichsausschusses für Leinwand und Seile über die abgelieferte Leinwandmenge. Großenhain, am 8. Januar 1919.

Der Kommunalverband.

Lebensmittelversorgung beurlaubter Militärpersonen betr.
Bei Prüfung der eingereichten Abschnitte von Urlaubskarten über Zucker ist festgestellt worden, daß die Verkaufsstellen auch Abschnitte von Urlaubskarten beliefert haben, die nicht von unterzeichneten Kommunalverbänden ausgeben worden sind. Die Verkaufsstellen werden deshalb darauf hingewiesen, daß nur Abschnitte von solchen Urlaubskarten beliefert werden dürfen, die den Ausdruck „Kommunalverband Großenhain“ tragen. Für die auf andere Abschnitte abgegebenen Waren kann Ersatz nicht geleistet werden. Großenhain, am 8. Januar 1919.

Der Kommunalverband.

Butter betreffend.
Der Buchstabe D der Speisekarte, gültig für die Woche vom 13.-19. Januar 1919, darf nur mit einem Viertel Stückchen Butter beliefert werden. Bezugscheine für Butter sowie Speisekarten für Gastwirtschaften dürfen voll beliefert werden. Die Milchbesitzer dürfen auf den Kopf der von ihnen zu beliefernden Personen 100 Gramm Butter verwenden, alle übrige Butter ist von ihnen an die zuständige örtliche Sammelstelle abzuliefern. Sammelbehandlungen werden nach Punkt 2 der Bekanntmachung vom 1. November 1917 befristet. Die Butterverteilung in Großenhain und Riesa von der Hauptammekasse an die Verkaufsstellen wird von etwa Mitte der Woche erfolgen können. Großenhain, am 9. Januar 1919.

Der Kommunalverband.

Veräußerung von Saatgut betr.
Nach § 9 der Saatgutverkehrsordnung vom 27. Juni 1918 können Landwirte mit Zustimmung des Kommunalverbandes selbstgebautes Saatgetreide zu Saatweizen an andere im Bezirk der Amtshauptmannschaft Großenhain wohnende Landwirte abgeben. Landwirte, die von dieser Verfügung Gebrauch machen wollen, haben den Antrag bis spätestens den 15. Februar 1919 hier anzubringen. Nach diesem Zeitpunkt kann eine allgemeine Genehmigung zur Veräußerung von Saatgetreide nicht mehr erteilt werden. In dem Antrage ist die Menge und die Sorte des Getreides und der Name und Wohnort des Käufers mit anzugeben. Großenhain, am 3. Januar 1919.

Der Kommunalverband.

Lebensmittelverteilung an Heeresentlassene.
Von den den Gemeindebehörden zur Sicherstellung der Ernährung der Heeresentlassenen überwiesenen Gruppen sind vom Sonntag, den 11. Januar 1919 ab auf Abschnitt 54 der mit D. E. bezeichneten grauen Nährmittelskarte 1 50 gr abzugeben. Die Entnahme hat bis spätestens den 16. Januar 1919 zu erfolgen. Der Preis beträgt 4 Pf. für 50 gr. Die Gemeindebehörden bez. die von dieser mit der Ausgabe beauftragten Stellen haben die Karteabschnitte mit der bis zum 19. laufenden Monats eingereichten Abrechnung — zu vergl. die Verfügung vom 27. Dezember 1918 — hierher einzusenden. Großenhain, am 9. Januar 1919.

Der Kommunalverband.

Tanzvergütungen betr.
Laut Verordnung des Arbeits- und Wirtschaftsministeriums vom 28. Dezember 1918 bezw. der Amtshauptmannschaft Dresden vom 2. Januar 1919 ist die Vergütung von Sälen und Räumen zur Abhaltung von Tanzvergütungen jeder Art einschließlich der Vereinskasse, Familienkasse und Tanzstunden von jetzt ab unterlag. Großenhain und Riesa, am 9. Januar 1919.

Der Amtshauptmannschaft.

Der Gemeindevorstand Heinrich Richard Schönsfeld in Weida ist als Stabsbesitzer für den Stabsbesitzbezirk Weida in Pflicht genommen worden.
Großenhain, am 9. Januar 1919.

Der Amtshauptmannschaft.

An Stelle des aus dem Vorstande der Unterhaltungs-Gesellschaft für den Rehringbach in Weiskirchen ausgeschiedenen Vorstandsmittels Gustav Arthur Fehrmann in Weiskirchen ist der Gutbesitzer Max Mübner in Weiskirchen als Vorstandsmittel gewählt worden. Gemäß § 117 Abs. 2 des Wassergesetzes vom 12. März 1909 wird dies hiermit bekannt gemacht. Großenhain, am 10. Dezember 1918.

Der Amtshauptmannschaft.

Anforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen zu den Stadtverordnetenwahlen.
Gemäß § 14 des Ortsgesetzes der Stadt Riesa, über die Wahlen von Stadtverordneten, vom 20. Dezember 1918 fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Stadtverordnetenwahl auf. Die Wahl findet am 9. Februar 1919 statt. Die Zahl der Stadtverordneten beträgt 20. Die Wahlvorschläge sind spätestens am 21. Tag vor dem Wahltag, also spätestens am 19. Januar 1919, einzureichen.

Die Verbindung von Wahlvorschlägen muß spätestens am 7. Tag vor dem Wahltag, also spätestens am 2. Februar 1919, beim Wahlkommissar schriftlich erklärt werden. Im übrigen wird auf die nachstehend abgedruckten Bestimmungen des genannten Ortsgesetzes verwiesen.

Der Wahlkommissar für die Stadtverordnetenwahlen zu Riesa, am 9. 1. 1919.

Dr. Fröbe.

§ 12. Bei dem Wahlkommissar sind spätestens 21 Tage vor dem Wahltag Wahlvorschläge einzureichen, die von mindestens 50 stimmberechtigten Personen unterzeichnet sein müssen. Sie dürfen nicht mehr Namen enthalten, als Stadtverordnete zu wählen sind. Von jedem vorgeschlagenen Bewerber ist eine Erklärung über seine Zustimmung zur Aufnahme in den Wahlvorschlag anzuschließen. Kein Bewerber darf in mehreren Vorschlägen zugleich oder in einem Vorschlage mehrfach aufgeführt sein.

§ 13. Mehrere Wahlvorschläge können miteinander verbunden werden. Die Verbindung muß von den Unterzeichnern der betreffenden Wahlvorschläge oder ihren Bevollmächtigten übereinstimmend spätestens am 7. Tage vor dem Wahltag beim Wahlkommissar schriftlich erklärt werden. Verbundene Wahlvorschläge können nur gemeinschaftlich zurückgenommen werden. Die verbundenen Wahlvorschläge gelten den anderen Wahlvorschlägen gegenüber als ein einheitlicher Wahlvorschlag.

§ 14. Spätestens vier Wochen vor dem Wahltag hat der Wahlkommissar zur Einreichung von Wahlvorschlägen durch ortsbüchliche Bekanntmachung auszufordern. In der Bekanntmachung sind die Tage zu bezeichnen, an denen spätestens die Wahlvorschläge einzureichen und die Verbindungen von Wahlvorschlägen zu erklären sind. Die Bekanntmachung soll die wesentlichen Vorschriften über Beschaffenheit und Inhalt der Wahlvorschläge wiedergeben. Mochlich gleichzeitig, spätestens vor Ablauf der Frist zur Einreichung der Wahlvorschläge sind die Namen der Mitglieder des Wahlausschusses öffentlich bekannt zu machen.

Wahlvorschläge können auch vor der öffentlichen Aufforderung eingereicht werden. **§ 15.** In den Wahlvorschlägen sollen die Bewerber mit Ruf- und Familiennamen aufgeführt und ihr Stand oder Beruf sowie ihr Wohnort so deutlich angegeben werden, daß über ihre Persönlichkeit kein Zweifel besteht. Sie sind in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen.

§ 16. Der Name des Bewerbers, der in dem Wahlvorschlag an erster Stelle genannt ist, dient zur Bezeichnung des Wahlvorschlags. **§ 17.** Die Unterzeichner der Wahlvorschläge sollen ihren Unterschriften die Angabe ihres Berufes oder Standes sowie ihrer Wohnung oder ihrer Geschäftsadresse beifügen. Sie sind auf Verlangen des Wahlkommissars verpflichtet, eine Bescheinigung des Stadtrats vorzulegen, daß sie in die Wählerlisten aufgenommen sind. Der Stadtrat hat derartige Bescheinigungen auf Antrag unentgeltlich gebührenfrei auszustellen.

§ 18. In jedem Wahlvorschlage soll ein Vertrauensmann benannt werden, der für die Verhandlungen mit dem Wahlkommissar und dem Wahlausschuß, zur Rücknahme des Wahlvorschlags, sowie zur Abgabe und Rücknahme von Verbindungs- und Bescheinigungen (vgl. § 13) bevollmächtigt ist. In derselben Weise kann ein Stellvertreter des Vertrauensmannes benannt werden. Fehlt die Bezeichnung des Vertrauensmannes, so gilt der erste Unterzeichner als solcher. Erklärt mehr als die Hälfte der Unterzeichner eines Wahlvorschlags schriftlich, daß der Vertrauensmann oder sein Stellvertreter durch einen anderen ersetzt werden soll, so tritt dieser an die Stelle des früheren Vertrauensmannes, sobald die Erklärung dem Wahlkommissar zugeht.

§ 19. Der Wahlkommissar hat die Vertrauensmänner unverzüglich zur Befreiung von Wängeln der eingereichten Wahlvorschläge anzufordern. Die Wängel der Wahlvorschläge und ihrer Verbindungen können nur bis zum 7. Tage vor dem Wahltag beseitigt werden. Innerhalb derselben Frist müssen Bewerber, die auf mehreren Wahlvorschlägen benannt sind, dem Wahlkommissar erklären, für welchen Wahlvorschlag sie sich entscheiden (vgl. § 12 letzter Absatz). Der Wahlkommissar soll darauf hinwirken, daß nicht dieselben Unterschriften unter mehreren Wahlvorschlägen stehen.

§ 20. Bewerber, gegen deren Wahlbarkeit der Wahlkommissar Bedenken erhebt, können innerhalb der Frist des § 19 Abs. 2 durch andere ersetzt werden, wenn mehr als die Hälfte der Unterzeichner des Wahlvorschlags einen entsprechenden Antrag schriftlich stellt. In gleicher Weise kann die Zahl der Bewerber bis zur ortsbüchlichen Höchstzahl (§ 12 Abs. 2) nachträglich ergänzt werden.

§ 21. Kein Wahlvorschlag darf mehr als einer Gruppe von verbundenen Wahlvorschlägen angehören. Sind Erklärungen abgegeben worden, nach denen ein Wahlvorschlag verschiedenen Gruppen angehören soll, so hat der Wahlkommissar durch eine Verhandlung mit den Vertrauensmännern auf eine vorrichtsmäßige Verbindung der Wahlvorschläge hinzuwirken.

§ 22. Der Wahlausschuß entscheidet unverzüglich nach Ablauf der Frist für die Befreiung von Wängeln (§ 19 Abs. 2) in öffentlicher Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge und ihrer Verbindungen.

§ 23. In den Wahlvorschlägen werden die Namen der Bewerber gefristet, deren Persönlichkeit nicht festgestellt, deren Zustimmungserklärung fehlt, die nachgewiesenermaßen nicht wählbar sind oder die auf verschiedenen Wahlvorschlägen benannt sind. Bewerber, die auf demselben Wahlvorschlage mehrmals benannt sind, gelten als nur einmal vorgeschlagen.

bleiben danach auf einem Wahlvorschlage mehr Namen stehen, als zulässig sind, so werden die Namen gestrichen, die in der Reihenfolge der Benennungen der ortsbüchlich zugelassenen Zahl nachfolgen.

§ 24. Nicht zugelassen sind Wahlvorschläge oder Verbindungen von solchen, die verspätet eingereicht bezw. erklärt sind oder den übrigen Vorschriften in § 12 Abs. 1 und § 18 Abs. 2 nicht entsprechen. Kommt bei der Verhandlung nach § 21 Abs. 2 eine Einigung nicht zustande, so sind sämtliche Verbindungen des betreffenden Wahlvorschlags nicht zugelassen.

§ 25. Werden Namen auf Wahlvorschlägen gestrichen oder Wahlvorschläge oder Verbindungen von solchen nicht zugelassen, so ist hiervon dem Vertrauensmann unter Befreiung von Wängeln Mitteilung zu machen.

§ 26. Der Wahlausschuß hat sämtliche zugelassenen Wahlvorschläge in der Form, in der sie zugelassen werden, aber unter Weglassung der Namen der Unterzeichner und Vertrauensmänner spätestens am 5. Tage vor dem Wahltag in ortsbüchlicher Weise bekanntzumachen. Hierbei ist zugleich anzugeben, welche Wahlvorschläge miteinander verbunden sind. Nach der öffentlichen Bekanntgabe der zugelassenen Wahlvorschläge können diese nicht mehr zurückgenommen und ihre Verbindung kann nicht mehr aufgehoben werden.

Wahlen zur Volkstammer der Republik Sachsen betr.
Die für die Stadt Riesa zu den am 2. Februar 1919 stattfindenden Wahlen zur Volkstammer der Republik Sachsen aufgestellten Wählerlisten liegen vom 14. bis 21. Januar 1919 im Rathaus, Wahlamt, Zimmer Nr. 14 während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht aus.

Einsprüche gegen Richtigkeit und Vollständigkeit der Wählerlisten sind bis zum Ablauf der Auslieferungsfrist bei der unterzeichneten Behörde schriftlich oder zu Protokoll anzubringen. Soweit die Richtigkeit der Einspruchsbehauptungen nicht offenkundig ist, sind Beweismittel für sie beizubringen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 7. Januar 1919. Ord.

Stadterordnetenwahlen zu Nießa betr.

Dem Wahlkommissionen für die Stadterordnetenwahlen zu Nießa ist das Justizliche Stadtbüro, Herr Dr. Jan Gröbe in Nießa schriftlich worden.

Die Wahlkommissionen für die Stadterordnetenwahlen zu Nießa sind ernannt worden die Namen: 1. Bürgermeister Dr. Jan Gröbe, 2. Stadtrat Dr. Jan Gröbe, 3. Stadtrat Dr. Jan Gröbe, 4. Stadtrat Dr. Jan Gröbe.

Am 13. Januar 1919 (Montag) von 8-11 und 2-4 (Anfangsbuchstaben A bis einschl. K) am 14. Januar 1919 (Dienstag) von 8-11 und 2-4 (Anfangsbuchstaben L bis einschl. S, ohne Sch)

Am 15. Januar 1919 (Mittwoch) von 8-11 (Anfangsbuchstaben Sch, T bis einschl. Z) am 16. Januar 1919 (Donnerstag) von 8-11 und 2-4 (Anfangsbuchstaben A bis einschl. K)

Am 17. Januar 1919 (Freitag) von 8-11 und 2-4 (Anfangsbuchstaben L bis einschl. S, ohne Sch) am 18. Januar 1919 (Sonntag) von 8-11 (Anfangsbuchstaben Sch, T bis einschl. Z)

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) der Geburtschein jedes anzumeldenden Kindes, b) die händliche Geburtsurkunde der anzumeldenden Kinder, die nicht in Nießa geboren sind.

Kinder, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen nicht in eine öffentliche Schule aufgenommen werden können, und solche, deren Aufnahme wegen Gebrechlichkeit, Schwachsinnigkeit oder geistiger Unreife ausgeschlossen werden soll, sind unter Vorbringung eines ärztlichen Beschlusses zu melden.

Nießa, den 8. Dezember 1918. Die Direktoren der Bürgerschulen, Friedrich, J. A. Armiger, Oberl.

Koltsverkauf in Gröbe.

Infolge großen Vorrates findet von jetzt ab jede Woche Dienstag bis Freitag von 8-12 Uhr vormittags und von 2-4 Uhr nachmittags Koltsverkauf in unserem Gastwert statt.

Wahl zur Deutschen Nationalversammlung in Gröbe. Die Abgrenzung der Wahlbezirke in der Gemeinde Gröbe, die Namen der ernannten Wahlvorstände und deren Stellvertreter, sowie die Wahlräume für die am 19. 1. 1919 von vorm. 9 bis nachm. 8 Uhr stattfindende Wahl zur Nationalversammlung sind von der Amtshauptmannschaft Großenhain im Nießaer Tageblatt vom 8. Januar 1919 bekanntgemacht und aus dem Auszug im Flur des Gemeindefamles ersichtlich.

Markenausgabe in Gröbe.

Sonntag, den 11. Januar 1919, nachmittags 6-7 Uhr, werden in den bekannten Markenausgabestellen die Fleischkarten und Fleischkontrollkarten ausgegeben. Die Fleischkontrollkarten sind bis spätestens Dienstag, den 14. Januar 1919 zwecks Rundstellenanmeldung bei einem Fleischer abzugeben.

Eine Sympathie Kundgebung in Leipzig für die Berliner Revolution. Der Arbeiter- und Soldatenrat, die unabhängige sozialdemokratische Partei und der Ausschuss des Gewerkschaftsbundes in Leipzig erlassen in der 'Leipziger Volkszeitung' eine Sympathie Kundgebung zu Gunsten der kämpfenden revolutionären Arbeiterklasse Berlins.

Sicherheiten auf dem Bahnhof Leipzig. Gestern Vormittag trafen auf dem Bahnhof Leipzig drei Militärtransporte ein, die für Berlin bestimmt waren. Die wurden von den auf dem Bahnhof aufgestellten Märschen zur Entloftung aufgelöst.

Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung, dem Zentralrat und den revolutionären Obleuten sind nunmehr endgültig gescheitert. Die halbamtlich mitgeteilt wird, hatten die revolutionären Obleute dem Zentralrat einen Kompromissvorschlag unterbreitet, wonach sie bereit seien, die besetzten bürgerlichen Zeitungen räumen zu lassen.

Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung, dem Zentralrat und den revolutionären Obleuten sind nunmehr endgültig gescheitert. Die halbamtlich mitgeteilt wird, hatten die revolutionären Obleute dem Zentralrat einen Kompromissvorschlag unterbreitet, wonach sie bereit seien, die besetzten bürgerlichen Zeitungen räumen zu lassen.

Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung, dem Zentralrat und den revolutionären Obleuten sind nunmehr endgültig gescheitert. Die halbamtlich mitgeteilt wird, hatten die revolutionären Obleute dem Zentralrat einen Kompromissvorschlag unterbreitet, wonach sie bereit seien, die besetzten bürgerlichen Zeitungen räumen zu lassen.

Wahlzettel für die Gemeindevertreterwahl in Gröbe.

Die für die Gemeinde Gröbe aufgestellten Wahlzettel für die Gemeindevertreterwahl vom 11. bis 18. Januar 1919 sind nunmehr bei den Wahlvorständen im Gemeindefamle, Nummer 1, zu jeder Hand zu haben.

Gemeindevertreterwahl in Gröbe.

Beim Bekanntmachung des Gesamtstimmzettels vom 28. 11. 1918 sind sämtliche Gemeindevertreter in Gröbe neu zu wählen. Die Wahl der Gemeindevertreter in Gröbe findet

am 19. Januar 1919 bei dem Unterzeichneten eintrifft sein. Die Wahlzettel sind am 19. Januar 1919 fann die Verbindung mehrerer Wahlvorstände übereinkommend von den Unterzeichnern der betreffenden Wahlvorstände oder ihrer Bevollmächtigten schriftlich erklärt werden.

Die Wahlvorstände müssen von mindestens 50 stimmberechtigten Personen unterzeichnet sein. Sie dürfen höchstens zwei Namen mehr enthalten als Gemeindevorteiler zu wählen sind.

Die Wahlvorstände müssen von mindestens 50 stimmberechtigten Personen unterzeichnet sein. Sie dürfen höchstens zwei Namen mehr enthalten als Gemeindevorteiler zu wählen sind.

Die Wahlvorstände müssen von mindestens 50 stimmberechtigten Personen unterzeichnet sein. Sie dürfen höchstens zwei Namen mehr enthalten als Gemeindevorteiler zu wählen sind.

Die Wahlvorstände müssen von mindestens 50 stimmberechtigten Personen unterzeichnet sein. Sie dürfen höchstens zwei Namen mehr enthalten als Gemeindevorteiler zu wählen sind.

Die Wahlvorstände müssen von mindestens 50 stimmberechtigten Personen unterzeichnet sein. Sie dürfen höchstens zwei Namen mehr enthalten als Gemeindevorteiler zu wählen sind.

Kirchezeitung Zeitbain.

Alle kirchlich gesinnten, wahlberechtigten Kirchgemeindeglieder werden dringend und herzlich zu einer kirchlichen Versammlung für Sonntag, den 13. 1. 1919, abends 8 Uhr in den Saal 'Zum Stern' Zeitbain eingeladen.

Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung, dem Zentralrat und den revolutionären Obleuten sind nunmehr endgültig gescheitert. Die halbamtlich mitgeteilt wird, hatten die revolutionären Obleute dem Zentralrat einen Kompromissvorschlag unterbreitet, wonach sie bereit seien, die besetzten bürgerlichen Zeitungen räumen zu lassen.

Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung, dem Zentralrat und den revolutionären Obleuten sind nunmehr endgültig gescheitert. Die halbamtlich mitgeteilt wird, hatten die revolutionären Obleute dem Zentralrat einen Kompromissvorschlag unterbreitet, wonach sie bereit seien, die besetzten bürgerlichen Zeitungen räumen zu lassen.

Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung, dem Zentralrat und den revolutionären Obleuten sind nunmehr endgültig gescheitert. Die halbamtlich mitgeteilt wird, hatten die revolutionären Obleute dem Zentralrat einen Kompromissvorschlag unterbreitet, wonach sie bereit seien, die besetzten bürgerlichen Zeitungen räumen zu lassen.

Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung, dem Zentralrat und den revolutionären Obleuten sind nunmehr endgültig gescheitert. Die halbamtlich mitgeteilt wird, hatten die revolutionären Obleute dem Zentralrat einen Kompromissvorschlag unterbreitet, wonach sie bereit seien, die besetzten bürgerlichen Zeitungen räumen zu lassen.

Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung, dem Zentralrat und den revolutionären Obleuten sind nunmehr endgültig gescheitert. Die halbamtlich mitgeteilt wird, hatten die revolutionären Obleute dem Zentralrat einen Kompromissvorschlag unterbreitet, wonach sie bereit seien, die besetzten bürgerlichen Zeitungen räumen zu lassen.

8. Januar Bericht: In Anklam wurde eine Versammlung während des Vortrages durch einen Schuss und durch eine Handgranate gestört. Die Schaulustler wurden zerstreut. Es entstand eine große Panik unter den Anwesenden.

Zur Lage.

Das endgültige Wahlergebnis in Polen. Das Ergebnis der Wahlen zur polnischen Nationalversammlung hat sich nach endgültiger Bestätigung und Zählung der Stimmen insofern geändert, als in Posen die Sozialdemokratie auf Kosten der deutschnationalen Volkspartei und in Breslau die Demokratie auf Kosten des Zentrums einen Sitz mehr erhielt. Das endgültige Resultat ist somit, daß in der polnischen Nationalversammlung vertreten sein werden das Zentrum mit 40 Mitgliedern, die Sozialdemokraten mit 36, die Demokraten mit 25 und die deutschnationalen Volkspartei mit 6 Mitgliedern.

Belagerung des Postamtgebäudes in Brüssel. Nach Angehörigen an die Postamtgebäude in Brüssel haben diese die Arbeit wieder aufgenommen.

Der Achtstundentag in Danzig. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der Arbeitsminister erklärte, daß die Angelegenheiten der Staatsbahnen in nächster Zeit den Achtstundentag erhalten würden.

Eine Bekanntmachung des polnischen Volkstags in Polen. Aus Posen wird gemeldet: In einer Bekanntmachung erklärt der obere polnische Volkstag, daß durch die Nacht der Ereignisse der letzten Tage sowohl die Regierung als auch die militärische Gewalt auf die Polen übergegangen sei. Die bisherigen Behörden hätten sich außer Stande erklärt, Ruhe, Ordnung und öffentliche Sicherheit aufrechtzuerhalten. Der Arbeiter- und Soldatenrat sei machtlos. Die Unordnung nehme zu. Infolgedessen übernehme er die Leitung der Regierung- und Militärangelegenheiten. Die endgültige Regelung der polnischen Angelegenheiten werde dem Friedenskonferenz überlassen sein. Ueber die Einführung der polnischen Sprache in den Schulen, die Übernahme der höchsten Behörden und über die Regelung der Ein- und Ausfuhr von Lebensmitteln werden besondere Anordnungen ergehen. Vorabend Mittags 12 Uhr verließen erneut drei Flugzeuge aus Frankfurt a. O. Bomben auf die Fliegerstation Danica abzuwerfen. Infolge der Abwehr durch die Maschinengewehre warfen sie ihre Bomben in der Umgebung nieder. Durch eine der Bomben wurde der elfjährige Sohn eines Besitzers getötet. Drei andere Personen wurden verwundet und Schaden an Gebäuden angerichtet. Als Abwehrmaßnahme gegen derartige Angriffe wurde angeordnet, daß nunmehr deutsche Offiziere auf der Fliegerstation Danica einquartiert werden.

Kolmar von den Polen zurückerobert. Wie aus Schweißmühl gemeldet wird, mußte Kolmar nach heftigem Kampfe vor überlegenen Gegnern geräumt werden. Der Kampf um Weiskühde und Wisel nahm für die Deutschen günstigen Verlauf. Wie die „Telegraphen-Union“ zuverlässig erfährt, hat der Stellvertreter Kommandierende General von Bod und Polak in Posen an das Kriegsministerium ein dringendes Telegramm gerichtet, in dem er die Bittgesandtschaft von Frankfurt a. O. auf die Stadt Posen bezug auf die Bittgesandtschaft bei Posen als unzulässig und verächtlich bezeichnet, die nur geeignet sei, das Leben der deutschen Bürger in Posen auf das ernstliche zu gefährden. Wenn nicht das Kriegsministerium sofortige Schritte zur Einheilung der Feindseligkeiten tun wird, droht der Kommandierende General mit seinem Rücktritt.

Die Streikbewegung in England. Neuter meldet aus London: Anlässlich des Streiks wegen der 47 künftigen Arbeitswoche ist es in den Maschinen- und Schiffbauwerkstätten zu ersten Schwierigkeiten gekommen. Am größten sind diese an der Hochküste, wo 10000 Mann vorgezogen zum Protest gegen diesen Plan die Arbeitshälften verließen. Die Arbeiter und andere Arbeiter auf den Werften in Gt. haben die Arbeit niedergelegt. Auch die Arbeiter und die Arbeiter in einigen Maschinenfabriken sind in den Kundendienst getreten. — Auf der Rinnenschiffen sind weigerten sich die Mannschaften einiger Schiffe in See zu gehen. Sie wünschen, daß das Ministerium von der Marine übernommen wird und daß sie entlassen werden, um an ihrer früheren Arbeit zurückzukehren. Die Admiralität hat die Absicht, die Freiwilligen so rasch wie möglich zu entlassen. — Wie das „Londoner Allgemeine Handelsblatt“ aus London meldet, gegen etwa 600 Mann des Army Service Corps nach der Wohnung des Premierministers und legten ihm ihre Klagen, die Demobilisierung, vor. Dieser schickte sie zum General Fielding, der ihre Klagen anhörte. Ebenso wurde eine Abordnung zum Oberbefehlshaber Robertson entsandt, der versprach, alles ins reine zu bringen und einen großen Teil der Mannschaften zu entlassen. Es sollte keiner, der überseeischen Dienst getan habe, über 41 Jahre sei, wieder ins Ausland geschickt werden. Nach dieser Erklärung kehrten die Mannschaften wieder in ihre Quartiere zurück. In einer amtlichen Rundgebung wird mitgeteilt, daß der Premierminister der schneidenden Demobilisierung seine volle Aufmerksamkeit widme, daß aber am Rhein, in Frankreich und England selbst die nötigen Truppen unter den Waffen bleiben müßten.

Zusätzlich ein englisches Friedensangebot im März 1915. Der „Dresdner Anzeiger“ schreibt in seiner Nummer vom 10. Januar unter der Überschrift „Die Verlängerung des Krieges“ im Anschluß an einen Aufsatz der „Leipziger Volkszeitung“ über „Ein englisches Friedensangebot im Frühjahr 1915“: Wir können dazu mitteilen, daß ungefahr um dieselbe Zeit, als Hefferich seine erste Kriegsanleihe einbrachte, Anfang März 1915, in der Tat über einen Frieden mit England unterhandelt wurde. England war bereit, eine Art Ehrenerklärung abzugeben, daß es sich in den Voraussetzungen des Krieges geirrt habe und war auch noch zu anderen Angehörigen bereit. In Berlin forderte man aber eine Kriegsanleihe. Daher erklärte sich auch Hefferichs Wort: Die Kriegskosten müssen die Feinde bezahlen.

General Ludendorff hielt sich länger im Stabesamt mit der Regierung in Stockholm bei seinem Schwager auf. Infolge der in der letzten Zeit gegen ihn gerichteten Angriffe hat er sich veranlaßt gesehen, die Regierung um die Erlaubnis zu ersuchen, nach Deutschland zurückzukehren. Diese Erlaubnis wurde General Ludendorff erteilt, der sofort nach Deutschland abreiste, wo er sich gegenwärtig bereits aufhält.

Brandkatastrophe in Halifax. Das Deutsche Bureau meldet aus Halifax, das Geschäftsquartier der Stadt ist durch Brand völlig vernichtet. Der Schaden wird auf 10% Millionen Dollars geschätzt.

Uberschwemmung in England. Die Täler von Essex sind überschwemmt. Es wird befürchtet, daß die Bauern London nicht versorgen können.

Ein Schußmann erschossen. In der Kollonen Straße in Frankfurt a. M. wurde gestern früh gegen 3 Uhr der 52 Jahre alte Schußmann Heinrich Gieseler bei der Verfolgung von Personen, die sich nicht genügend ausweisen konnten, von einem bis jetzt noch unbekanntem Täter durch einen Schuss in den Kopf getötet.

Kirchennachrichten.

1. Gedenktag 1915.

Missa. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Mittw. 2, 15-17, Pöcher Auhardt); vorm. 11 Uhr Gottesdienst für Schwerkranken (Pöcher Friedrich). Nachm. 3 Uhr Jugendgottesdienst (Pöcher Friedrich); 6 Uhr Predigtgottesdienst (Pöcher Auhardt). 7,5 Uhr Predigtgottesdienst im Stadtfrankenhaus (Pöcher Friedrich). — Montag Großmutterverein. — Donnerstag Missionsabend.

Gröba. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Sup. Heilig-Geist-Kirche); nachm. 3 Uhr Jugend-Gottesdienst. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche. — Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde in Pöcher (P. Winkler).

Pausitz. 7,9 Gottesdienst in Jahnshäusern. Nachm. 1 Uhr Abendgottesdienst.

Wiederitz. 9 Uhr Predigtgottesdienst; 1 Uhr Abendgottesdienst. Mittwoch 7,8 Uhr Bibelgesprächsstunde.

Seitshaus. 9 Uhr gekürzter Predigtgottesdienst. Montag abend 8 Uhr Kirchgemeinderesammlung im Gasthof zum Stern.

Wanditz. 7,9 Uhr Besessungsgottesdienst.

Kath. Kapelle. (Pöcherstraße 18.) Um 7,8 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen. Wertags 11. Messe um 8 Uhr.

Der Gesamtanfrage der heutigen Nummer 3. Bl. liegt ein Flugblatt mit der Überschrift „Unter falscher Flagge“, außerdem der Stadtanfrage und soweit die eingesandten Exemplare reichen, der Landanfrage ein Flugblatt „Wahlaufruf der Deutschen Volkspartei im östlichen Wahlkreis“ bei.

Strawattennadel

Berlentröpfchen in Gold gefüllt am 6. Januar von Mergendorf nach Mag. und Schillerstr. verloren. Bitte gegen Belohnung, da Hundchen, abzugeben Schillerstr. 8. 1. r.

Am 9. d. s. mittags wurde bei der Werberversteigerung in Miesla, Reichhaus, 1 Stück — 5000 M. — 5%, Kriegsanleihe in einem Koffer mit Namen des Klienten verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Mieslaer Bank. Vor Kauf wird gewarnt.

Schwarze Brieftasche

am 7. 1. 19 von Soldat mit wichtigen Papieren verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Tageblatt Miesla.

Schwarze Blüchlein

am Sonnabend abend Bauer Weg verloren. Gegen Bel. abg. Südstr. 14a, 2.

Ainderloses Ehepaar sucht

ii. Wohnung, Stube und Kammer sofort oder 1. April 1919. Angebote unter G V 1068 an das Tageblatt Miesla erb.

Frdl. Wohnung

von 200-250 M. v. jungen Leuten mit einem Kinde mögl. auf dem Lande der sofort oder 1. 4. 19 gesucht. Angebote unter Q V 1066 an das Tageblatt Miesla.

Wünschlich zahlende Leute mit 1 Kind suchen Wohnung von 250-300 M. Offerten unter R V 1067 an das Tageblatt Miesla erb.

Junges Ehepaar sucht

sof. ob. 1. 4. 19 kleine Wohnung oder Stube und Kammer. Offerten unt. U V 1070 an das Tageblatt Miesla.

Einz. Herr sucht

Wohnung von 3-4 Zimmern mit elektr. Licht, Ofert. unt. D V 2740 an Rudolf Woffe, Dresden.

Frdl. Zimmer in 2 Bett.

an Herrn od. Frä. zu verm. An erfr. im Tagebl. Miesla.

Möbl. Wohn- u. Schlafz.

an best. Herrn (ob. 2) zu verm. An erfr. im Tagebl. Miesla.

Schöne Wohnung

in Zweifamilienhaus an alt. Leute zu vermieten. An erfr. im Tagebl. Miesla.

14000 Mark

als 1. Hypothek s. 1. April oder später gesucht. Adresse an erfr. im Tagebl. Miesla.

Kriegerswitwe, 33 Jahre, wünscht die Bekanntschaft mit solch. und freibl. Mann zwecks späterer

Verat. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Offerten mögl. mit Bild unter W V 1072 an das Tageblatt Miesla.

Christlich, sauberes Hausmädchen,

das Kochen kann, sowie fleißige saubere

Waschfrau

für sofort gesucht. Vorauszulesen Dorf Seitshaus, Alendrothstr. 14, 1.

Junges Mädchen, 17 Jahr alt, sucht Stellung als

Berkauflerin.

Offerten unt. L V 1066 an das Tageblatt Miesla.

Aufwartung

für einige Stunden des Tages gesucht

Aufwartung

für vormittags oder den ganzen Tag gesucht

Aufwartung

für einige Nachmittags, gef. An erfr. im Tagebl. Miesla.

Fraulein m. gut. Hand-

weimarbeit l. schriftl. Arbeit. Offerten unter K V 1060 an das Tageblatt Miesla erb.

Gutsjefretärin

auf Rttg. im Bez. Leipzig; selbige muß in landw. Buchführung bewandert sein und hat die Postgeschäfte zu übernehmen. Bewerberinnen, die ähnliche Stellen inne hatten, wollen Offerten unter Y T 1064 an das Tageblatt Miesla senden.

Wer erteilt Fräulein

Unterricht in Buchführung, kaufm. Rechnen u. Wechsellehre. Werte Offerten unter O V 1064 an das Tageblatt Miesla.

Sachverständigen-Gesuch.

Es wird ein tüchtiger Sachverständiger gesucht um Auskunft und Berechnung über Entwertung v. Grundstücken. Offerten unter T V 1060 an das Tageblatt Miesla.

Suche für ein paar Nach-

mittagsstunden einen geborenen Schulmann. Widmarstr. 11, 1.

Vereinsnachrichten

Miese „Frischauf“. Sonnabend, den 11. 1. abends 8 Uhr Versammlung in der Karpschänke. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Gasthof Canitz.

Sonntag, den 12. Januar grosse Ballmusik. Jede Jung und alt freundlich ein. Gustav Sperling.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Miesla, im Januar 1919. Albert Golle und Frau Ida geb. Heider.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung dargebrachten freundlichen Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Miesla. Frieda Dietrich Georg Dietze.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Wünsche und Geschenke sagen wir hierdurch allen, sowie der Jugend von Neu-Weida unsern herzlichsten Dank.

Weida, den 8. 1. 19. Paul Richter und Frau Martha geb. Hofmann.

Rohschlächterei Goethestr. 40a

Sonnabend früh 8-10 Uhr Fleischverkauf auf rote Karte von Nr. 141-365. Oskar Stein, Rohschlächter. Tel. 266.

Rohschlächterei Miesla, Schützenstr. 19.

Sonnabend morgen Sonntag abend vormitt. von 8-10 Uhr auf rote Vorzugskarte Nr. 366-700, nachmittags von 2-4 Uhr Nr. 701-1020. Otto Gumbertmann, Rohschlächter, Fernsprecher 278.

Milchvieh-Verkauf.

Sonntag, den 12. d. Mts. stelle ich meinen diesjährigen ersten großen Transport prima Follheimer und Ostfriesländer Kühe und Kalben, hochtragend und mit Kälbern, unter bekanntester Bedienung

möglichst billig zum Verkauf.

Robert Galdner, Viehhandlung.

Telephon Nr. 269. Miesla. Schützenstr. 26.

Suche für meinen Sohn,

weicher Offert die Schule verläßt, Stellung im Kontor als Bediensteter. 28. Offert. u. 8 V 1068 an das Tageblatt Miesla erb.

Unverheirateter

Kutscher zum sofortigen Eintritt gef. An melden im Straßenbahndepot.

Junger

Berwalter,

der die landw. Schule besucht hat, sucht ab 15. April Stellung auf größerem Gute. Offerten unt. P V 1065 an das Tageblatt Miesla erb.

Junger Schuhmacher

sofort gesucht. Bruno Richter, Ströblich, Schölkau.

In meinem Kolonialwaren-

geschäft findet lebhafter, gewerter Anabek Aufnahme als

Lehrling.

Söhne achtbares Eltern, welche Eltern die Schule verlassen und gute Schulbildung besitzen, wollen sich unter Angabe eines kurzen Lebenslaufes schriftl. melden.

J. I. Wilschke Nachf.

Anna, unverb. Mann als

Wirtschaftsgehilfe

auf 80 Acker gr. Landgut für sofort oder 1. 2. 19 gesucht. Landwirtschaftliche, die mit Pferden u. sämtl. Maschinen vertr. bevorzugt.

Off. m. Gehaltsanspr. unt. X V 1073 a. d. Tagebl. Miesla.

1 Gärtnerlehrling

für Offert gesucht. de Coster, Rödersau.

Kutscher

mit guten Zeugnissen ver bald gesucht. An erfr. im Tagebl. Miesla.

12. Januar, steht

ein großer Transport hochtragende u. neumeistene ostfriesische

Holländerkühe

bis zum Verkauf. Ankaufsbekundigungen sind mitzubringen.

Georg Otto, Odrau i. Sa., Fernspr. Nr. 178.

1 gut erhaltenes Blüchlein

bis zu verkaufen. Wobbeckerstr. 25 b. Hohenberg.

Ein fast neuer geölt.

Regenfragen an verk. An erfr. im Tagebl. Miesla.

Reiderstränke, Vertikal,

1 gr. Nuthbaum-Trumcaur, Sodbad.

Vorsaalgarderoben,

große Garderobestränke, (zerlegbar), Federbetten, Küchenschänke, Tische u. v. a. m. preiswert zu verkaufen.

Oskar Welle, Miesla.

Gebr. Diplom-Schreibisch bis zu verkaufen. Gröba, Schützenstr. 7.

Für Brautleute!

Große Auswahl in kompl. Hochzeitsausstattung, Schlafzimmern, Bettstellen, Matrasen, Tischdecken, Tische, Spiegel, Kommoden, Garderobestränke, Bauernstühlen usw. emp. preisw.

Oskar Worig,

Gröba, Schützenstr. 7.

Schöner 4 telliger

Naningerstall zu verkaufen. Adresse an erfragen im Tagebl. Miesla.

Ca. 200 Flaschen,

Papier, Eisen zc. zu verkaufen

Ein Vorkost ungebrauchte

Holzwohle kann sof. abgegeben werden. Oafen-Göbel- und Säcwerk. Gröba.

Stroh zc.

abzugeben. Danzstr. 60 im Hofe.

Brikett-Ausgabe

für Stadt (für Dezember) morgen, den 11. Jan., früh von 7,8 Uhr ab auf die Str. 1-200, nachm. von 1 Uhr ab auf die Str. von 201 ab.

S. Kern, Gbstr. 2.

Donnerstag früh 8 Uhr

Brittentausgabe im Oafen, Nr. 1-200 (Dezember-Marken). Geld (M 10.30) möglichst passend mitbringen.

Karl Galle, Gröba.

Gegen Haarausfall

echt Nettie, v. F. H. Junke, nach 3maliger Anwendung sichtbar Frisur. Nettie hat ganz Haarausfall nachweislich vollständig wieder hergestellt. In haben bei Paul Gummigschlein, Miesla, Wettinerstr. 35.

Gänseleder-

Verkauf. Prima gefüllte Gänsefedern, gute weiße Ware, liegen zum Verkauf bei Albert Haberecht, Böbersau.

Kutsch- u. Last-

führen, auch nach auswärts, übernimmt

Baul Marx,

Gröba, Streblar Str. 25.

Ca. 8000

Anten-Stallhosen verkauft

Marx, Gröba,

Streblar Str. 25.

Wähler und Wählerinnen habt Acht!

Die Deutschnationale Volkspartei hat den Kampf gegen die Einigkeit des Bürgerturns eröffnet, sie wirbt um Mitglieder und nimmt es uns gegen- über mit der Wahrheit nicht genau. Wir bitten dringend, sich von den Lockungen dieser Partei nicht einlassen zu lassen. Wir werden den uns hingeworfenen Beschandelschuh aufheben und mit jener Partei in der Versammlung am 13. Januar im Stern abrechnen. **Wartet deshalb den 13. Januar ab**

und dann entscheidet selbst.

Demokratische Partei in Riesa.

Demokratischer Bürgerbund, Gröba

Am Sonntag, den 12. Jan., nachm. 4 Uhr spricht Herr Rechtsanwalt Friedrich im Gasthof zum Aster über **Wahlrecht und Parteiwesen.**

Dieser Vortrag soll ganz besonders zur Aufklärung unserer wahlberechtigten **Frauen und Mädchen**

dienen. Wir fordern daher unsere Frauen zu reger Beteiligung auf, unter Vorzeigung der Mitgliedskarte. Bürgerlich gekleidete Gäste werden gern gesehen.

Am Montag, den 13. Jan., abends 8 Uhr spricht Herr Prof. Dr. Boehm, Kandidat für die Nationalversammlung, im Gasthof Gröba in öffentlicher Versammlung über **Kernfragen der deutschen Politik.**

Wir erwarten starke Beteiligung aller bürgerlichen Kreise. **Der Ausbruch.**

Hotel zum Stern.

Sonnabend, den 11. Januar, abends 7 Uhr

Oscar Junghähnel's

Humoristische Sänge. Altbewährte und berühmte Herrengesellschaft. 12 Herren! 12. Neue aus dem Felde zurückgekehrte Kräfte! Ueberall großen Erfolg! Laden ohne Ende! Reiter nie gehörter Spielplan! u. a. die beiden Schanerformideln: Heimkehr oder: Aus dem Geerdienst entlassen und zum Schluss: **Das Glück in der Schusterwerkstatt.**

Großes Lob! Ein **P. Otto.**

Waldschlößchen Röderau.

Sonntag, den 12. Januar

großer Theater-Abend

Heinz der Fiedler

verbunden mit seinem Ball u. turnerischen Aufführungen. **Eintritt 6 Uhr. Anfang 7,8 Uhr.**

Es laden ergebenst ein **der Wirt, der Arbeiter-Turnverein Sageritz.**

Gasthof Oelsitz.

Sonntag, den 12. Januar, von 6 Uhr an

öffentliche Ballmusik

Großes Lob! Ein **M. Ostang.**

Gasthof Königslinde, Wülknitz.

Sonntag, den 12. Januar

grosse Ballmusik

von 6 Uhr an. Dazu laden freundlichst ein **E. Lohke.**

Achtung! Rosbergs Gasthof, Weißig.

Sonntag, 12. Januar 1919, abends 7,8 Uhr

Dresdner Original Walhalla-Sänger.

Mit Humor, Gesang, Musik. Weihnachtsprogramm. Zum Schluss - Tränen werden gelacht

Die Herrschaft auf dem Lande oder: Der neue Diener.

Vorverkauf Konzertlokal: 1. Platz R. 1.00, 2. Platz 80 Pf. **Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.**

Nach dem Konzert Tanz.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss hat vergangene Nacht mein herzenguter Mann, unser treusorgender Vater und lieber Bruder und Schwager

Robert Ernst Schreier

nach vollendetem 40. Lebensjahre und nach langem schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden, das er sich durch die Anstrengungen im großen Wärferringen zugezogen hat, seine treuen Augen für immer geschlossen.

In tiefstem Weh und Schmerz **Ada verwa. Schreier geb. Dennig** nebst Kindern und übrigen Leidtragenden. **Gohlis, am 9. Januar 1919.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 2 Uhr statt.

Nach kurzer, aber schwerer Krankheit ver- schied im 81. Lebensjahre meine liebe Frau und Mutter

Marie Heinze

geb. Klossch.

Dies zeigen schmerzgefüllt an **Otto Heinze und Mutter Anna Klossch.** **Riesa, Poppitzer Str. 80.**

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr von der Halle aus statt.

Öffentliche Versammlung

am Montag, den 13. Januar 1919 abends 8 Uhr im Hotel zum Stern, Riesa.

Vortrag des Herrn Geheimrat Prof. Dr. W. Göz, Leipzig:

„Deutschland und die Demokratie“.

Hierauf freie Aussprache.

Demokratische Partei in Riesa.

Dienstag, den 14. Januar 1919 abends 8 Uhr im Saale des Hotel zum Stern

öffentliche Wähler-Versammlung

Vortrag des Herrn Dr. Maurenbrecher-Weimar über:

Die politische Lage und die heutigen Parteien.

In der Donnerstag-Nummer des Riesaer Tageblattes behauptet die Deutsche Demokratische Partei, die Deutschnationale Volkspartei nehme es ihr gegenüber mit der Wahrheit nicht genau. Gemeint sind damit wohl die Angriffe, denen die Deutsche Demokratische Partei hinsichtlich ihrer Stellungnahme zur Sozialdemokratie und in der Frage der Trennung von Staat und Kirche, nach ihrer Meinung zu Unrecht, ausgesetzt ist (zu vergleichen der Leitartikel der Morgen-Nummer des Leipziger Tageblattes vom 10. Januar 1919). Herr Dr. Maurenbrecher wird im Laufe seines Vortrages auch Gelegenheit nehmen, sich mit der Deutschen Demokratischen Partei auseinanderzusetzen und zu diesen Angriffen Stellung zu nehmen. Es werden deshalb die Mitglieder der Deutschen Demokratischen Partei in Riesa und Umgegend zu dem Vortrage des Herrn Dr. Maurenbrecher hiermit besonders eingeladen.

Hierauf: Freie Aussprache.

Deutschnationale Volkspartei Ortsgruppe Riesa.

Restauration Germania.

Hierdurch gebe ich der geehrten Einwohnerschaft von Riesa u. Umg. bekannt, daß ich ab 15. d. M. das

Restaurationsgrundstück mit Fleischerei

des Herrn C. Rische, Poppitzerstraße 17 übernehme. Ich bitte, mir jedl. zugeordnete Kontrollmarken dafelbst abzugeben. **Fleischermeister Paul Winkler.**

Riesa, am 10. Januar 1919.

Deutsche Volkspartei.

Heute Freitag,

den 10. 1. 19 8 Uhr abends spricht

Staatsminister a. D. Dr. Heinze

- Kandidat für die Nationalversammlung -

im Saale des Gasthofes zum Stern über **„Aufgaben der Nationalversammlung“.**

Nach dem Vortrage Aussprache.

Alle Männer und Frauen sind eingeladen, dem Vortrage beizuwohnen.

Gasthof Bobersen

Am 11. 1. 19, abends 6 Uhr, findet im **Gasthof Bobersen** ein großes **Abschiedstränken mit Roterbummel** der Arbeiterkassette des Gewerks 1, R.-M. Zeitbain statt. Es werden dazu alle ehemaligen Arbeiterinnen ergebenst eingeladen. **Der Festausschuss.** **Germann Wegger, Kasseher.**

Neu-Weida!

Sonnabend, den 11. Jan., werde ich meine **Restauration** wieder eröffnen und bitte um gütige Berücksichtigung. **Bruno Böhm.**

Wagenleidende!

Verlang. Sie sol. Gratisprobe, mein neues Wagen-Mittel hat bisher immer geholfen! **G. Hilbert, Leipzig, Plagow, Str. 5.**

Gasthof Mantitz.

Sonntag, den 12. Januar, von 4-10 Uhr Karibefeste **Ballmusik,** dazu laden freundlichst ein **H. Höber.**

Gasthof Mehltheuer.

Sonntag, den 12. Januar, feiner Jugendball (Blasmusik, Vommahfcher Stadtkapelle), wozu freundlichst einladet **G. Archschmar.**

Gasthof Ragewitz.

Sonntag, den 12. Jan., von nachm. 4 Uhr ab Karibefeste **Tanzmusik.** Es laden freundlichst ein **H. Reußhals.**

Strehla

Hotel am Bahnhof (A. Kühn) empf. zeit- entspr. vorzögl. Küche.

K.-Z.-V. Riesa und Umgegend.

Sonnabend abend 8 Uhr **Generalversammlung** in Weiser's Restaurant. Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. **D. G.**

Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.